



Wohlfelige die Schwachheiten und Uebereilungen, welche bey seinem, sonst vortheilhaften Temperamente so natürlich sind, weder ganz überwinden, noch allemal verbergen können: so werden eben diese Schattirungen die vielen lichten Stellen in dem Gemählde, das wir jetzt neben seinem Grabmahle aufstellen, oder den Glanz seiner übrigen Tugenden desto sanfter erhöhen, indem man alsdann gestehen muß, daß, da sein Wandel im Ganzen, weise, rechtschaffen und tugendhaft gewesen, Er täglich mit der größten Sorgfalt über sich selber gewachet und den größten Fleiß angewandt haben müsse, seine Neigungen, Affekten und Handlungen nach den besten Regeln zu ordnen, einzurichten und zu regieren, und man wird Ihn wegen des glücklichen Erfolgs dieser steten Aufmerksamkeit auf sich selber um so mehr bewundern, je sichtbarer es alsdann wird, daß seine guten Eigenschaften nicht sowol Wirkungen eines glücklichen Temperaments oder Ungefährs, als vielmehr die reifen und edlern Früchte eines gottesfürchtigen Bestrebens, immer tugendhafter zu werden, und der rühmlichsten Selbstüberwindung gewesen sind. Die, eben so schleunige, als vortheilhafte Veränderung seiner äußerlichen Umstände hätte Ihn eitel machen, und die, mit der Erweiterung seiner Officin und seines Gewerbes fast unzertrennlich verknüpften Verdrüßlichkeiten hätten seine natürliche Lebhaftigkeit noch mehr entzündet können: er hat Anfälle dazu gehabt. Aber durch Weisheit und eine gründliche Gottesfurcht hat sie unser seliger Freund gänzlich überwunden. — Doch, jetzt nähere dich, tief gebeugte und von uns hochgeschätzte Familie, nähere dich mit uns diesem lebenswürdigen Freunde selber, um nicht sowol das Bild seines ehemals sichtbarn, aber sterblichen Theils, als vielmehr die Züge seines Geistes und dieses Herzens, in welchem sich mit den religiösesten Empfindungen gegen Gott, die rechtschaffenste Zuneigung gegen sein Haus, gegen seine Freunde und gegen alle Menschen vereinigten, zu betrachten.

Johann Justinus Gebauer ward den 19. May 1710. zu Waltershausen, in der Graffschaft Henneberg, geboren. Die Vorsehung hatte ihn solchen Eltern zur Pflege und Erziehung anvertrauet, welche sich aufs heiligste verbanden, mit vereinigten Kräften aus ihren Kindern Verehrer Gottes, und vernünftige, tugendhafte und brauchbare Mitglieder

der